

Wettbewerb - Bewertung Ausschreibung gemäss SIA 144

Informationen

Bezeichnung Umbau und Erweiterung Schulanlage Buchzelg

Auftraggeber Volksschulgemeinde Nollen VSG, Schönholzerswilen

Organisation Volksschulgemeinde Nollen VSG, Schönholzerswilen

Termine Eingabe 28. Juli 2017

sia geprüft nein

Gesamtwertung 

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Qualität

Die VSG Nollen ist verpflichtet, Vergaben entsprechend denjenigen der öffentlichen Hand vorzunehmen. Dieser Forderung wird mit der Durchführung eines Konkurrenzverfahrens entsprochen.

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

Mängel

Die Verfahrensart ist ungenau definiert (Architekturleistung im offenen Verfahren) und die einschlägige gesetzliche Basis ist nicht genannt. Weiter stützt sich das Verfahren auf keines der anerkannten SIA-Verfahren ab.

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

Da es sich um ein stattliches Investitionsvolumen und eine lösungsorientierte Aufgabenstellung handelt, wäre ein klassischer Wettbewerb gemäss SIA 142 das adäquate und zielführende Verfahren. Der sia Thurgau hat sich dennoch entschieden, das Verfahren nach sia 144 zu prüfen, da die Ausschreibung eher in diese Richtung weist.

swiss society
of engineers
and architects

Im Grunde handelt es sich um eine Honorarofferte mit minimalem Leistungsausweis, was sich allein schon im Umfang der abgegebenen Unterlagen widerspiegelt: Hauptbestandteil der Bewerbungsunterlagen ist ein 19-seitiges Offertformular.

Die Eignungskriterien verlangen nur einen Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sowie eine Dokumentation vergleichbarer, realisierter Bauten. Die Eignungskriterien verlangen aber nicht, dass diese Bauten eine bestimmte Qualität aufweisen. Qualitative Kriterien sind kein Thema.

Die Gewichtung der Zuschlagskriterien (Preis 50%) bedeutet, dass qualitative Aspekte den quantitativen nachgeordnet sind. Es zählt grundsätzlich das günstigste Angebot.

Ausschreibungen sollen in der Regel von unabhängigen Organisatoren erstellt werden. Organisatoren welche zudem Einsitz in der Jury nehmen, sind nicht unabhängig und in ihrer Meinungsbildung befangen. Die Zusammensetzung aus vier nicht unabhängigen Sachjuroren, allesamt Mitglieder der Volksschulgemeinde, und nur einem externen Fachexperten lässt keine offene Diskussion und Meinungsbildung zu. Insbesondere

können Fachfragen – worum es ja ausschliesslich geht - mit der Stellungnahme von nur einem Fachexperten nicht in ihrer relevanten Bandbreite ausgelegt und abgewogen werden..

Die Schlussfolgerung, dass das Büro der vorgängigen Studie dadurch, dass alle erstellten Unterlagen zugänglich sind, nicht vorgefasst ist, ist nicht korrekt. Gegenüber den anderen Bewerbern besteht in jedem Fall ein Wissensvorsprung.

Der Schulbehörde fehlt das Verständnis, dass es sich um die Beschaffung einer intellektuellen Dienstleistung handelt, deren Gesamtqualität sich aus quantitativen und qualitativen Aspekten zusammensetzt. Sie setzt das günstigste Angebot mit dem besten gleich, womit Qualität nicht gewertet wird. Qualitative Aspekte sind jedoch ein wesentlicher Teil einer intellektuellen Dienstleistung und tragen entscheidend zum Gelingen eines Bauvorhabens bei.

Weiter fehlt der Schulbehörde das Verständnis dafür, dass sie mit ihrem Bauvorhaben den Lebensraum für viele und für lange gestaltet. Die aktuellen Eingriffe überdauern Jahrzehnte und sind auch Teil des Ortsbildes. In diesem Sinne schuldet die Schulbehörde der Öffentlichkeit architektonische und ortsbauliche Qualität: Baukultur betrifft alle. Schulhäuser gehören in jedem Fall zu den wichtigen Bauten, bei deren Erweiterung und Sanierung diesem Umstand Rechnung getragen werden muss.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Beurteilung

Es gelingt nicht, über die vorliegende Ausschreibung eine Basis zu schaffen, welche zu einem qualitätsvollen Gesamtergebnis führt. Durch die eindeutige Überbewertung des Honorarangebots wird ein Teilnehmerfeld angesprochen, das über eine Bauleitung hinaus kaum mehr zu leisten vermag. Die Qualität des zukünftigen Lebensraums von Schule und Dorf ist damit nicht gewährleistet. Aus Unwissen, was ortsbauliche und architektonische Kriterien überhaupt bedeuten, werden diese einfach ausgeblendet.

Eine gute Ausschreibung ist ein Qualitätsgarant, durch welchen der Bauherr früh und durch verhältnismässig wenig Investition zur für ihn besten Lösung gelangt. Mit dieser Ausschreibung kann dieses Ziel nicht erreicht werden.